

Vorwort

Bei der vorliegenden Arbeit handelt es sich um die im Wesentlichen unveränderte Fassung meiner 1996 am Fachbereich Altertumswissenschaften der Freien Universität Berlin, Fach Klassische Archäologie, eingereichten Dissertation. Für die Publikation wurden die Anregungen meines Gutachters, Prof. Dr. Heilmeyer, eingearbeitet, was jedoch nicht zu schwerwiegenden Änderungen oder anderen Ergebnissen geführt hat.

Auf Abbildungen wurde für die Publikation verzichtet. Um jedoch das Auffinden eines Objektes zu erleichtern, wurde eine Liste mit Abbildungsnachweisen mitgegeben, an die im Text referiert wird (Abkürzung BN, Bildnachweis). Dabei wurde danach gestrebt, nicht nur möglichst qualitätvolle, sondern auch möglichst leicht zugängliche Bildnachweise zu liefern und die Anzahl hierfür heranzuziehender Publikationen auf ein Minimum zu reduzieren.

Mein Dank geht an alle, die mich während des Erstellens meiner Dissertation und der Vorbereitung zur Publikation begleitet und unterstützt haben: meine Eltern; meine beiden Gutachter, Prof. Dr. Wolf-Dieter Heilmeyer und Prof. Dr. Adolf Borbein, für ihre hilfreiche Betreuung; Prof. Dr. Harald Mielsch, der mir die Idee zu diesem Thema gab; Prof. Dr. Alexander Demandt, der sich kurzfristig bereit erklärt hat, der Prüfungskommission zuzutreten; an alle Kollegen, Lehrer und Freunde für ihre Diskussionsbereitschaft, fürs Korrekturlesen, für Hilfe beim Fertigstellen, Konvertieren und Drucken der Arbeit, für Anregungen und Aufmunterungen. Vor allem geht mein Dank an Elke Böhle-Neugebauer, Alexander Böhle, Mathias Hofer, Christoph Löhr, Christian Krögler, Dagmar Klug, Gunnar Brands, Lilian Balensieffen, Agnes Schwarzmeier, Catherine Johns, Lambert Schneider, Dagmar Grassinger, Rita Amedick, Karin Kirchhainer, Apostolos Mantas, Guntram Koch, Micha Schönhoff, Andreas Blank, Freek Vos, Daan Boerlage und Eric Moorman.

Ferner möchte ich hier der Freien Universität Berlin danken für die großzügige Förderung meines Promotionsvorhabens nach NaFöG, sowie Michael Mager-Morana, Detlef Carl und Michael Kretschmer vom Projektbüro GePro, die mir durch zeitliche Beschäftigung die Möglichkeit boten, mein Vorhaben zu Ende zu bringen.